

Äquivalent zu bieten, die Erhöhung des Kapitals um RM 1 080 000.- durch Ausgabe von nom. RM 14 000.- Vorzugsaktien, nom. RM 190 000.- Stammaktien und nom. RM 876 000.- Prioritäts-Stammaktien, dividendenberechtigt ab 1. Oktober 1930.

1931/32: Erwerb des bisher gepachteten Ausschankgrundstückes Kaiserdamm 75/76 am Reichskanzler-Platz. Der Rest der Genußscheine Lit. A von RM 533 000.- wurde zum 30. September 1932 satzungsmässig gekündigt und zurückgezahlt.

1932/33: Die H.-V. vom 16. Dezember beschloss, anstelle der getilgten Genußscheine Lit. A die Genußscheine Lit. B mit dem gleichen Wert und den gleichen Rechten auszustatten und dementsprechend am Reingewinn zu beteiligen.

1933/34: Erwerb von 2 Grundstücken für die Niederlagen in Spandau und Swinemünde.

1934/35: Erwerb des Grundstückes Saarländer Str. 6 in Potsdam für die Abteilung II und eines Grundstückes in Mittenwalde.

1935/36: Die H.-V. vom 11. Januar 1936 beschloss zum Zwecke der Anpassung des Kapitals an die Vermögenswerte eine Erhöhung des Grundkapitals von RM 6 250 000.- um RM 3 125 000.- auf RM 9 375 000.- durch Ausgabe von RM 42 000.- Vorzugsaktien, RM 570 000.- Stammaktien und RM 2 513 000.- Prioritäts-Stammaktien. Die neuen Aktien wurden den Aktionären durch ein Konsortium im Verhältnis 2:1 zu pari angeboten und die im Umlauf befindlichen zur sofortigen Tilgung zu 150% aufgerufen nom.

RM 1 066 000.- Genußscheine Lit. B zum gleichen Kurs in Zahlung genommen. In Erfüllung der für die Durchführung der Kapitalerhöhung übernommenen Verpflichtungen wurden nom. RM 750 000.- 4 1/2% Reichsbahnschatzanweisungen von 1936 (mit Sperrfrist bis Ende 1937) gekauft und der deutschen Golddiskontbank als Anleihestock für die Gesellschaft RM 1 000 000.- überwiesen, die für die "Berliner Kindl Brauerei" in nom. RM 668 800.- 4 1/2% Umschuldungsanleihe und nom. RM 398 000.- 4 1/2% Reichsschatzanweisungen per 1939 angelegt wurden. Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes in der Neuköllner Abteilung und durchgreifende Neugestaltung mehrerer Lagerkeller. Erwerb der "Linden-Restaurant" G.m.b.H.-Anteile und Gründung der "Grundstücksgesellschaft Kurfürstendamm 225/226 m.b.H." mit einem Kapital von RM 500 000.- Anteilen.

1938/39: Erwerb des Grundstückes Kurfürstestr. 57, Ecke Derfflingerstr. für die Hauptverwaltung und Umgestaltung des dort befindlichen Gebäudes. Das Hauptverwaltungsgebäude in der Bendlerstr. 7 wird im Zuge der Neugestaltung Berlins beseitigt und wird im Laufe des Jahres 1940 geräumt. Errichtung eines Werkwohnblocks in Neukölln.

1939/40: Das neue Gebäude der Hauptverwaltung wurde fertiggestellt und bezogen. Der Niederlage in Mittenwalde wurde ein Nachbargrundstück zugekauft.

1940/41: Fertigstellung des Werkwohnblocks mit 79 Wohnungen. Ankauf eines an das Betriebsgrundstück in Weissensee angrenzenden Grundstücks. Überlassung des Grundstückes Bendlerstr. 7 an den Reichsfiskus.

Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 19. Dezember 1941 wurde das Grundkapital durch Berichtigung gemäss DAV vom 12. Juni 1941 um RM 9 375 000.- auf RM 18 750 000.- erhöht. Der erforderliche Betrag wurde gewonnen durch Entnahme aus freien Rücklagen mit RM 800 000.-, durch Zuschreibung zum Anlagevermögen mit RM 7 350 000.- und aus sonstigen Bilanzposten mit RM 3 100 000.-.

1943/44: Verkauf eines unbebauten Grundstückes in Weissensee an der Lichtenbergerstrasse zur Errichtung eines Bunkers an den Fiskus.

1944/45: Folgeschwerer Ausgang des 2. Weltkrieges. Mai/Juni 1945 vollständige Demontage des Neuköllner Betriebes. Dadurch völlige Einstellung der Produktion und des Verkaufs von Bier. Am Schluss des Geschäftsjahres Sequestrierung der beiden Braustätten in Potsdam und Weissensee praktisch vollzogen. Trotz schwerster Erschütterung des Unternehmens ist Vorstand zum Wiederaufbau des Neuköllner Betriebes entschlossen.

1945/46: Noch keine eigene Produktionsmöglichkeit. Juni 1946: Beginn mit Bierverkauf fremder Produktion. Wiederaufbau des Neuköllner Betriebes im Gange. Finanzierung durch Verkauf des Niederlagsgrundstückes in Spandau und eines Teiles verfügbarer Wertpapiere. Geschäftsjahrendeckende schon Erträge aus fremdem Bierverkauf, eigenen Lohnmälzungen, Lohnfahren und Vermietungen.

1946/47: Absatzmöglichkeiten fremder Biere wegen geringer Stammwürze mässig. Zur Umsatzsteigerung Vertrieb alkoholfreier Getränke.

Weiterer Aufbau des Neuköllner Betriebes aus Veräußerung der Beteiligung an der Senst A.-G., Potsdam, aus dem Verkauf von Wertpapieren und nicht mehr für die Gesellschaft brauchbarer Lagertanks.

Zeitabschnitt vom 1.10.47 - 25.6.48:

Seit November 1947 Wiederaufnahme der eigenen Bierproduktion in Neukölln.

Absatzentwicklung eigener Erzeugnisse läuft gut an. Später in der Blockadezeit Konjunktur wieder rückläufig.

Auf Grund der augenblicklichen Ertragslage, der verkleinerten Kapazität und der eingetretenen Verluste durch Demontage und Sequestrierungen wird eine Kapitalzusammenlegung wahrscheinlich erforderlich werden. Weitere Berichterstattung erfolgt, sobald die zu erwartenden gesetzlichen Bestimmungen über eine Verlegung des Geschäftsjahres und für die DM-Eröffnungsbilanz vorliegen.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Grundbesitz in den Berliner Westsektoren: 71 791 qm, bebaut 67 850 qm.

Neukölln, Jägerstr. 16-40, Hermannstrasse, Mainzerstrasse, Neckarstrasse.

Anlagen: 3 Mälzereien (Tennen) zur Herstellung von 120 000 Ztr. Malz im Jahr; 1 Vier-Geräte-Sudwerk für 70 Ztr. Einmischung; Gärkeller mit 57 Gärbottichen aus Aluminium (32261 hl Inhalt); Hefereinzuanlage; Lagerkeller mit einem Fassungsvermögen von ca. 45 000 hl.

Maschinelle Anlagen

2 Dampfkessel und 1 Dampfspeicher;
2 Verdampfer mit 2 Kondensatoren und Rohrleitungen;
4 Kältemaschinen mit zusammen 805 000 koal.;
2 Eisgeneratoren mit Kondensatoren und Eiszeugungsanlage; 1 Einanker-Umformeranlage mit Transformatoren, etwa 250 Motoren.

Grossgarage mit Werkstätten; Stallungen.

Fuhrpark: 34 Pferde,

30 Lastkraftwagen mit anhängern.

Niederlassungsgrundstück

Berlin-Steglitz, Birkenbuschstr. 37-39

Geschäftshäuser

Berlin W 62, Kurfürstestr. 57;
Mercedes-Palast, Berlin-Neukölln, Hermannstr. 214-216;
Brauerei-Ausschank, Berlin-Neukölln, Hermannstr. 217-219;
Berlin-Charlottenburg, Kaiserdamm 75.

Wohnhäuser

Werkwohnblock, Berlin-Neukölln, Neckarstr. 20-23,
Berlin-Neukölln, Jägerstr. 12.

Beteiligungen

1. Glöckner-Edelliköre A.-G., Berlin

Gegründet: 15. Juli 1922

Kapital: RM 500 000.-

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Feinspirituousen und Handel mit solchen Artikeln.

Beteiligung: 100%.

2. Linden-Restaurant G.m.b.H., Berlin

Gegründet: 11. Dezember 1935

Kapital: RM 20 000.-

Zweck: Betrieb und Erwerb von Gaststätten

Beteiligung: 100%

3. Grundstücksgesellschaft Kurfürstendamm 225/226, Berlin.

Gegründet: 3. Oktober 1935

Kapital: RM 500 000.-

Zweck: Erwerb und Verwaltung von Grundstücken

Beteiligung: 100%.

4. Berliner Kindl Unterstützungsfonds G.m.b.H., Berlin

Gegründet: 2. Dezember 1940

Kapital: RM 20 000.-

Zweck: Verwaltung von Kapitalien

Beteiligung: 100%.

Sonstiges:

Die Gesellschaft besitzt ausserdem RM 20 000.- Anteile an dem Brauerehaus Kaiserallee 219/20.